

Historische Musikinstrumente Österreichische Barockbilder

In diesem Raum sind die Sammlung historischer Musikinstrumente und die Bozzettogalerie untergebracht. Die Sammlung alter Musikinstrumente ist in ihrem wesentlichen Kern eine Schenkung des Stiftes Kremsmünster von 1839 und enthält einige sehr interessante Stücke. Unter den Klavieren finden wir ein Tafelklavier von *Nicolaus Rummel*, Linz, 1794; Hammerflügel von *Johann Andreas Stein* (1728 bis 1792, Augsburg) und *Gabriel Anton Walter* (1752 bis 1826, Wien); einen Pyramidenflügel von *Michael Weiß* in Prag. Unter den Violinen finden wir Viole da Gamba von *Hans Kögl*, Wien, 1671, 1676; von *Paul Tanager*, Freudenstein, 1755; Tenor Viole da Gamba von *Hans Kögl*, Wien, 1671, 1674; Viole d'amore von *Johann Seelos* (1654 bis 1715, Linz), 1712; *Paul Alletsee* (1698 bis 1738, München), 1724; *Johann Blasius Weigert*, Linz, 1724; *Hans Kögl*, Wien; English Violet von *Johann Blasius Weigert*, Linz, 1717; zwei Barytons von *Johann Seelos* (1654 bis 1715, Linz), 1684; Viole da braccio von *Mathias Keilling*, Mittenwald, 1824; *Veit Syller*, Bollingen, 1679. Unter den Zupflauten sind Instrumente von *Johann Jacob Weiß* (um 1662 bis 1754, Mannheim), Salzburg, 1726; *Jacob Langenwalder*, Füssen, 1616; *Peter Köpf*, München, 1637. Unter den Blasinstrumenten finden wir Signalhörner von *C. F. Stahlecker*, Stuttgart, 1867; Zinken des 16. Jahrhunderts; Baßhörner von *Alois*

Doke, Linz, und *Rorarius*, Wien; eine Horntuba von den *Brüdern Korn*, Budapest; ein Waldhorn von *Georg Glier*, Neukirchen am Wald, 1803; Trompeten von *Ignaz Kerner*, Wien, 1791; *Anton Lausmann*, Graslitz, 1799; *Josef Anger*, Graslitz; *Christian Wittmann*, Nürnberg; *Hans Geier*, München, 1800; *J. A. Glier*, Wien, 1801; *Alois Doke*, Linz; *Jacob Cidrich*, Brünn, 1824; *Ignaz Lorenz*, Linz; *Franz Stöhr*, Prag; *A. Barth*, München, 1837; Posaunen von *Hans Geyer*, Wien, 1676 (eine kleine Silberposaune von Hans Geyer befindet sich im Raum I/10); Tenor-Krummhörner des 16. Jahrhunderts; Oboen von *I. Hammig*, Wien; *Lemp*, Wien; *Rockobaur*, Wien; *J. G. Ludovik*, *Johann Christoph Denner* (1655 bis 1707, Nürnberg); Englischhörner von *W. Kress*; Choristfagotte des 17. Jahrhunderts; Fagotte von *I. F. Roth*, *J. Huittl*, *Carl Doke*, Linz; *M. Lemp*, Wien; Klarinetten von *Johann Strehle*, Wien; *Doke*, Linz; *Lemp*, Wien; Bassethorn von *G. Dimpfl*, Stralfeld; Blockflöten von *Plaikner*, *H. Schell*, *Johann Christoph Denner* (1655 bis 1707, Nürnberg); Querflöten von *L. Walch*, *Harrach*, Wien; *Rockobaur* (wohl Rocco Bauer) sowie 16. Jahrhundert Flauto d'amore von *Hamig*, Wien; Baßflöte von *Bizey*, Paris.

Die Galerie dieses Raumes enthält hauptsächlich Entwürfe zu anderweitig aufgestellten Bildern. Neben einem Entwurf *Francesco Trevisanis* (1656 bis 1746, Rom)

für das 1721 entstandene Altarbild „Vision des hl. Franz“ in Sta. Maria in Aracoeli in Rom finden wir hauptsächlich Skizzen österreichischer Maler. Zwei Entwürfe von *Martin Altomonte* (1657 bis 1745, Heiligenkreuz), „Die Gründung Klosterneuburgs“ für ein Altarbild in der Minoritenkirche in Wien, „Hl. Familie“ für das Hochaltarbild der Karmeliterkirche in Linz, ein unbekannter Entwurf von *Paul Troger* (1698 bis 1762, Wien), „Steini-

gung des hl. Stephanus“ für einen Altar der Pfarrkirche von Baden, um 1747, ein unbekannter Entwurf für das Seitenaltarbild der Pfarrkirche von Krems „Martyrium der hl. Barbara“, wahrscheinlich von *Franz Anton Maulbertsch* (1724 bis 1796, Wien), eine „Kreuzigung“ von *Johann Martin Schmidt* (1718 bis 1801, Stein). Von diesem Künstler stammen außerdem mehrere Heiligenbilder.

BRIGITTE HEINZL

61 Theorbe, Jakob Langenwalder († 1633 Füssen), Füssen, 1616, Holz, im Inneren Schreibzettel „Jacob Langenwalder / in Fiessen 1616“, Höhe 139 cm, Breite 33,5 cm, Tiefe 14,5 cm, Mu 64.

Die Laute ist ein sehr altes Instrument. Im Orient existierte sie schon Jahrtausende vor Christi Geburt. Vor allem die Renaissance favorisierte dieses Instrument sehr stark. Es nahm im 16. und 17. Jahrhundert dieselbe Stellung ein wie das Klavier im 19. und 20. Jahrhundert. H.





62

62 Baryton, Johann Seelos (1654 bis 1715, Linz), Linz, 1684, Holz, im Inneren teilweise zerstörter Druckzettel „Joan. Seelos in Lintz, A. 1 . . .“ (nach Kinski ist das Baujahr 1684), Höhe 134,5 cm, Breite 33,38 cm, Tiefe 13 cm, Mu 199.

Baryton oder Viola di bordone ist ein Streichinstrument, von dem ein Exemplar zuerst 1656 belegt ist. Es war vor allem in Süddeutschland und Österreich beliebt. Haydns Gönner, Fürst Nikolaus Joseph Esterházy, war ein Liebhaber dieses Instruments, für das Haydn Kompositionen schrieb. Das Besondere an diesem Instrument ist der fast volkstümlich bemalte Frauentopf mit Hut als Bekrönung. H.

63 Martyrium der hl. Barbara, Franz Anton Maulbertsch (1724 bis 1796, Wien), Wien, fünfziger Jahre, Öl, Leinwand, Höhe 61 cm, Breite 35 cm, G 634.

Es handelt sich hierbei um einen Entwurf zu einem Seitenaltarbild der Pfarrkirche in Krems, das bisher dem Künstler nicht zugeschrieben wurde. Das Werk zeigt jedoch alle charakteristischen Merkmale der Frühzeit von Maulbertsch, in der lebhaften Spannung der Figuren und dem venezianischen Duktus der Farben sowie der ganz venezianisch aufgebauten Komposition mit der einseitigen Säulenarchitektur über dem theatralischen Podest. Das Werk zeigt den Künstler noch unter dem Einfluß der Wiener Schule, vor allem Paul Trogers. H.



63

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsführer und zur Geschichte des Oberösterreichischen Landesmuseums](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [1978](#)

Autor(en)/Author(s): Heinzl Brigitte

Artikel/Article: [Historische Musikinstrumente Österreichische Barockbilder 100-102](#)